

Vom Mittelalter zum Barock

Das Internationale Pfingstfestival alte.musik.feldkirchen findet heuer zum zehnten Male statt. Wir freuen uns über die steigende Bekanntheit und die enthusiastische Aufnahme seitens unseres Publikums.

"Alte Musik" in aktueller, frischer Interpretation ist der Leitfad des Festivals. Wichtige Elemente sind dabei die Improvisation, die Spielfreude, das Bemühen um authentischen Klang auf Originalinstrumenten und die Begeisterung innerhalb relativ kleiner Ensembles, welche in intimer Atmosphäre den Funken auf das Publikum überspringen lassen.

Sämtliche Konzerte finden im überdachten Arkadenhof des „Amthofs / Feldkirchen“ statt. Das historische Ambiente mit modernen Elementen bildet den stimmungsvollen Rahmen für die Konzertreihe.

2006 wollen wir Ihnen wiederum einen Programmbogen zwischen Mittelalter und Barock mit renommierten Ensembles aus Italien bieten.

Im Sinne eines intensiven Kulturerlebens zwischen Mittelalter und Neuzeit, zwischen Stille und Begeisterung, zwischen Improvisation und Originaltreue und zwischen Musikern unterschiedlicher Herkunft wünschen wir genussvolles Miterleben.

Michael Paumgarten

Eckart Senitz

kultur-forum-amthof



**SALVATOR-
APOTHEKE**
FELDKIRCHEN am HAUPTPLATZ
Tel.: 04276/2110
Heilkräuter - Homöopathie
Apothekenkosmetik

**roter
engel**

Restaurant & Cafe

Dagmar Schlatter
Hauptplatz 6
9560 Feldkirchen
Tel&Fax: 04276 26201

www.roter-engel.com
Öffnungszeiten:
9 - 24 Uhr
Kein Ruhetag

Bei allen Konzerten gibt es Einheitspreise.

Preise:

Festivalpass: 45,- €/ erm. 35,- €

Einzelkonzerte: 19,- €/ erm. 15,- €

Schüler, Studenten, Zivil- und Präsenzdiener, Senioren sowie Mitglieder des kultur-forum-amthof und Inhaber der Kärnten-Cultur-Card erhalten bei Einzelkonzerten 4,- € Ermäßigung gegen Vorlage eines Ausweises. Der Festivalpass wird für diese Gruppen ebenfalls ermäßigt angeboten.

Für Schülergruppen erstellen wir gerne ein spezielles Angebot.

Kartenvorbestellungen

telefonisch oder per e-mail an das Büro des
"kultur-forum-amthof"

tel (0043)/(0)676-7192250

e-mail office@kultur-forum-amthof.at

Zimmervermittlung über das Touristikbüro Feldkirchen

tel (0043)/(0)4276-2176 oder 2511-331

fax (0043)/(0)4276-2511-77

Überweisungen bitte an das Konto des "kultur-forum-amthof":

Volksbank Feldkirchen

BLZ 42.600 - KtoNr. 316-0264-0000

Informationen:

kultur-forum-amthof

c./o. Stadtgemeinde

Hauptplatz 5

9560 - Feldkirchen

Österreich

tel (0043)/(0)676-7192250

www.kultur-forum-amthof.at



Wulfenia Druck Ges.m.b.H.

9560 Feldkirchen, Kirchgasse 32

T 04276 / 2339-0 • F 04276 / 7484

Visitenkarten • Flugblätter • Prospekte • Plakate
Briefe • Blöcke • Trauerbriefe • Geschäftspapiere • etc.



alte.musik feldkirchen

**10. Internationales
Pfingstfestival**

2. - 4. Juni 2006

Vom Mittelalter zum Barock

Ensemble San Felice (Florenz)

Il Falcone (Genua)

Ananké (Bologna)

im

**Kulturzentrum Bamberger Amthof
Feldkirchen/Kärnten**



Freitag, 2. Juni 2006 20:00 Uhr

Konzert 1

ENSEMBLE SAN FELICE (Florenz)

Leitung - Federico Bardazzi

Roberto Bolelli – Bänkelsänger; Eva Mabellini – Maria Magdalena
Giulia Lemma – Zweite Maria; Cristina Bagnoli – Dritte Maria
Leonardo Sagliocca – Jesus; Letizia Putignano – Engel

Silvia Angiolucci – Symphonia
Adele Bardazzi – gotische Harfe, Flöte
Federico Bardazzi – Fideln
Chiara Degl'Innocenti – gotische Harfe
Marco Di Manno – Flöten
Elena Meozzi – gotische Harfe
Martino Noferi – Cialamello, Flöten
Fabio Tricomi – Flauto da tamburo, Tamburello

Quem queritis?

Szenische Aufführung

„Wen suchet ihr?“ Diese rätselhafte Frage der Engel an die drei Marien, die zum Grabe gekommen waren, den Leichnam Jesu im Morgengrauen des Ostertages zu besuchen, wurde zum Kern des ersten Beispiels liturgischen Theaters. Und gerade die Liturgie diente mit ihrer Bewegung, ihrem Symbolismus als idealer Nährboden für dieses bedeutungsvolle Ereignis des Kirchenjahres. Welcher Ort war dazu besser geeignet als die Klöster oder Kathedralen, in denen Mönche, Kleriker und Laien gleichzeitig Darsteller und Publikum jenes Mysteriums waren, das gleich vor Ort aufgeführt wurde?

Die ersten bis heute erhaltenen handschriftlichen Beispiele einer „Visitatio sepulchri“ reichen, so wie die ersten Handschriften der Gregorianik überhaupt, zurück in karolingische Zeit und sind über ganz Europa verstreut. Grundlage dieser Aufführung sind Florentiner Quellen aus dem 12.-14. Jahrhundert.

Mit diesem liturgischen Drama lässt uns das aus Florenz stammende „Ensemble San Felice“ in die Atmosphäre des mittelalterlichen Florenz eintauchen. Und dass dabei Kostüme, mittelalterliche Instrumente und sogar ein Bänkelsänger nicht fehlen dürfen, versteht sich von selbst.



Samstag, 3. Juni 2006 20:00 Uhr

Konzert 2

IL FALCONE (Genua)

Leitung - Fabrizio Haim Cipriani

Fabrizio Haim Cipriani – Violino
Davide Monti – Violino
Guido De Vecchi – Viola
Marcello Scandelli – Violoncello
Maurizio Less – Violone
Paola Cialdella – Cembalo

Festa barocca

Strenge und Extravaganz in der italienischen Musik des 17. Jahrhunderts

Im 17. Jahrhundert wird das italienische Musikleben vom wachsenden Erfolg des Melodrams beherrscht, das dennoch die Blüte eines sowohl quantitativ als auch qualitativ überaus bedeutenden Instrumentalschaffens nicht behinderte.

Das aus Genua stammende Barockensemble „Il Falcone“ gewährt uns Einblick in die unglaublich facettenreiche italienische Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts. Zu diesem Zweck wurden vier der herausragendsten Komponisten jener Zeit ausgewählt: Giovanni Legrenzi, Tarquinio Merula, Salomone Rossi und Carlo Farina. Dabei geben sich interpretatorische Strenge und ausgelassenste Extravaganz die Hand und man darf sich nicht wundern, wenn die Instrumente, mitten in einem Violinkonzert, plötzlich zu miauen, zu bellen oder gar zu wiehern beginnen.



Sonntag, 4. Juni 2006 20:00 Uhr

Konzert 3

ANANKÉ (Bologna)

Leitung - Simone Ravaglia

Arianna Lanci - Gesang
Silvia Tarozzi - Violine
Patrick Novara - Blasinstrumente
Simone Ravaglia - Oud, Saz
Stefano Grazia - Tabla, Tampura

Sephardische Musik aus dem Spanien der Reconquista

Das mittelalterliche Spanien zeugt aufgrund der Eroberung Andalusiens durch die Araber zwischen dem 10. und 12. Jahrhundert noch heute vom Aufeinandertreffen der drei großen monotheistischen Religionen in allen künstlerischen Bereichen, vor allem in der Musik.

Die Musik der Juden spanischer Herkunft, die mündlich überliefert ist, verdankt ihre Schönheit und Intensität unterschiedlichen kulturellen Wurzeln, in erster Linie arabischer Herkunft.

Das Bologneser Ensemble „Ananké“ bringt Gesänge aus der sephardisch-jüdischen Tradition Spaniens zu Gehör, die auf traditionellen europäischen und orientalischen Instrumenten begleitet werden. Die fünf Künstler stellen die mündlich überlieferte Tradition jüdischer Gesänge rund um das Schicksalsjahr 1492 vor, in dem nicht nur die Mauren sondern auch die Juden im Zuge der Reconquista, also der Wiedervereinigung Spaniens im Namen des Katholizismus durch die katholischen Könige Ferdinando und Isabella, nach Jahrhunderten des friedlichen Zusammenlebens, von der iberischen Halbinsel vertrieben wurden.

